Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

**Band:** 8 (1918)

Heft: 7

**Rubrik:** Film-Beschreibungen = Scénarios

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

freuen, wenn auch einige überängstliche Gemüter die fünstler vor Angen führt, da bis jetzt dieses Winterver-Sprünge mit unverholenem Entjegen verfolgen. U. E. ist gnügen nur immer in gang furzen Filmen gezeigt wurde. dieser ausgezeichnete Sportfilm das erste Band, das uns 

voller sportlicher Szenen ab, die jeden Sfi-Amateur er- im langeren Anblick die stattlichen Leistungen der Sfi-

# Allgemeine Rundschau \* Echos.

#### Refurswejen.

Aus Luzern wird uns gifdrieben, das Bundesgericht (staatsrechtliche Abteilung) habe den Refurs des Rechts= anwaltes Dr. H. Balfiger in Zürich namens Ch. Karg und Konsorten gegen den Kanton Luzern betreffend Gewerbe= freiheit und Rechtsgleichheit in dem Sinne gutgehiffen, daß es den § 7 des luzernischen Gesetzes über das Licht= spielwesen vom 15. Mai 1917 aufhob. Nach diesem § 7 soll= ten die öffentlichen Lichtspielunternehmungen für den Butritt zu den Vorstellungen Eintritskarten nach einem vom Polizeidepartement festzustellenden Formular ausgeben und für jede einzelne Karte eine Stempelstener von 5 Rp. bezahlen. Dagegen wies das Bundesgericht den Refurs insofern ab, als er die Aufhebung auch des § 17 des er= wähnten Gesetzes verlangte, in dem jugendlichen Personen bis 17. Februar "Duo vadis?" mit einer gänzlich neuen der Bejuch von Lichtspieltheatern gänzlich verboten wird.

## "Duo vadis?"

Der Zürcherhof in Zürich gab befannt, daß vom 14 bis 17. Februar bei "Quo vadis?" mit einer gänzlich neuen und unbeschnittenen Kopie vorgeführt wird. Der Film ift befanntlich im Verleih der Fris Films A.=G. in Zürich.

#### Allerlei Renes aus Dentichland.

Die Projektions = A.S. Union hat soeben ein flottes Luftspiel, betitelt: "Ich möchte fein Mann sein", ein beiterer Film mit Ernst Lubitsch und Sanns Kräly erworben. Die Regie führt Ernst Lubitsch. Die Träger der Hauptrollen find Disi Oswalda und Harry Liedtfe.

Stern-Film-Bejellichaft, Berlin. Berr Richard Gojemann, der jahrelang bei der deutschen Bioscop-Gesellschaft tätig war, hat sich unter der Firma "Stern-Film-Gesell= ichaft", Zimmerstr. 94, felbständig gemacht. Die neue Firma Abschluß des gewaltigen Dramas.

ist, wie wir erfahren, finanziell gut'fundiert und wird sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Films befassen.

Die Firma Carl Hedinger, Berlin &W. 48, Friedrich straße 235, bringt eine aus 6 bis 8 großen Schlagern bestehende "Fri densflaffe" auf den Markt. Der erste Film, "Raskolnikow" oder "Schuld und Sühne", nach dem bewährten Roman von Destojewsky, ist bereits erschienen. Die Uraufführung findet in der neuen Philharmonic, Berlin, statt.

Atlantic=Film Narhus. Der erste Film der bei dieser Firma erscheinenden Joe-Jenkins-Serie führt den Titel "Die schlafende Maschine". Das Manuffript ist von Paul Rosenhann.

Von der Ria-Witt-Serie, die ebenfalls bei der Firma Atlantic=Rilm Narhus ercheint, ist der erste Film unter dem Titel "Maria", ein Filmroman in vier Kapiteln, in Angriff genommen worden. Der Berfaffer des Films ift Julius Urgiß.

Die Sphing = A.= G. für Filmvertrieb in Berlin bringt in einer gewaltigen, spannenden Filmtragodie "Rußland" das Rätsel der großen ruffischen Revolution auf Grund von Tokumenten und Berichten von Angenzeugen und Teilnehmern der Volksbewegung in packenden Bildern dur Darstellung. Die erste Abteilung des Riesenfilms um= faßt das Schwanken des gutmütigen, schwachen Zaren zwiichen Selbstherrschafter und Gewährung einer freieren Verfassung. Im Mitelpunkt der Handlung stehen Graf Tolftoi und der junge Lenin, mährend das Gegenspiel von der Großfürsten-Klique, dem Grafen Witte u. a. geleitet wird. Die zweite Abteilung umfaßt die Verbindung des Zaren mit dem Wundermanne Rasputin, dessen Glud und Ende; die dritte Abteilung den Rampf und Gieg ber Revolution unter der Fahrung Kerenstis und bildet den

## Film-Beschreibungen - Scenarios.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

#### Söhenluft.

(Max Stochr, Kunstfilms A.S., Zürich.)

In grenzenloser Langeweile vergehen der jungen

Untertanen in den heiligen Stand der Che treten, und Lustipiel in 4 Aften mit Henny Portem in der Hauptrolle. zwar habe man Prinz Egon, den Sohn des Herzogs von Jienburg, zum Schirmheren des Landes ausersehen.

Das Bildnis des Erbprinzen, ihres zufünftigen Ge-Fürstin am Hofe von Solmsdorf die Tage — und als will- mahls, erregt ihr Wohlgefallen — zwar fennt sie ihn selbst fommene Abwechslung begrüßt sie den Beschluß ihres noch nicht — doch der wäre ihr gerade recht! — In hellem Ministerrats, sie, die Landesherrin, solle zum Wohle ihrer Erstaunen aber weiten sich ihre Augen, als der alte Herzog nach ihrer Ankunft auf Schloß Jenburg verkündet ider ichon nach wenigen Augenblicken den Entichluß 32.0 Nach fein Sohn fei ploglich erfrankt und man muffe die Berge, in ihr reifen ließ. Sie felbst will hinaufeilen in die Berge, mählung zunächft mit einem Stellvertreter, und zwar tem in das idnflisch gelegene Garmisch-Partenfirchen, nu an Kammerherrn von Storch, begehen.

Lachend willigt die "Brant" ein — die Hochzeit findet statt — und noch am gleichen Abend erfährt die Fürstin die wahre Ursache des Fernbleibens ihres rechtmäßigen Gatten: "Mit sämtlichen ihm zu Gebote stehenden Mitteln hat Pring Egon sich gegen diese Verbindung gewehrt — alles Zureden war vergeblich und mit den Worten: "Ich heirate nicht aus Staasraison . . . " machte er allen Vorhaltungen ein Ende. Als aber denn noch die Vorbereitungen gur pomphaften Hochzeitsfeierlichkeit getroffen wurden, gab es für ihn nur noch eine Möglichkeit — die Flucht! — und entsetzt starrte der Herzog auf das am Tage der Hochzeit ihm überbrachte Telegramm des pflichtvergessenen Sobics, in dem es heißt: "Ich bin ausgeriffen. Bur Beirat habe ich nie meine Einwillgung gegeben! — Helft jetzt euch selbst aus der Patsche! - Egon". - Befangen lächelnd hat Kam= merherr von Storch der aufmerkfam neben ihm laufchenden Kürstin diesen Bericht über das rätselhafte Verschwinden des Erbprinzen gegeben und zum Schluß noch den jetige Aufenthaltsort des Ungetreuen, ein kleines Dorf in den bayrischen Sochgebirgsalpen, hinzugefügt. - Er ohnt nicht, baß blitischnell in der Fürstin ein Gedanke aufgetaucht ift, fprünglich Berschmähte in seine Urme . . .

Ort und Stelle fich davon zu überzeugen, was ihr ,on twebrannter Gatte" dort oben treibt. --

Schnell find die Reisevorbereitungen zu dieser "Brantfahrt" getroffen — zum hellen Entfeten des zur Begleitung mitkommandierten Hofmarschall von Melbit sowie der hochnotpeinlichen Sofdame von Briefen tritt die Fürstin im feichen Dirdlkostiim — natürlich inkognito! — die Fahrt ins Hochgebirge an . . . nicht lange dauert es, und der Ausreifer ift gefunden!

Ein seltsam heiteres Lichesspiel entspinnt fich jeut droben in den Bergen — vom ersten Augenblick an wird Pring Egon von einer tiefen Zuneigung zu dem ihr begegnenden blonden Mädel erfaßt — er ahnt nicht, daß sich hinter die= ser mit der denkbarsten Einfachheit und Natürlichkeit gespielten Maske das Wesen verbirgt, das ihm von Gottes und Rechts wegen das nächstitehende auf der annzen Welt

Turch die unerwartet plötzliche Ankunft bes feiner Bizegattin nachreisenden Kammerherrn von Storch aber wird das Inkognito ges Fürstin gelüftet — der Erborinz erhält Aufflärung und überglücklich ichließt er die ur-

# "Plania" **Bogenlicht-Kohlen**

für alle Stromarten und Lampensysteme

## Spezial-Kohlen

Projektionszwecke und Kino-Bogenlampen Marke "Plania-Projektion" IIII Marke "Kinolicht" Marke "Plania-Scheinwerfer mit Kupferdocht"

Generalvertretung und Lager für die Schweiz:

Scholer Marktplatz 31

" lufterfrischendes Zerstäubungs-Parfüm (in 100facher Konzentration): 100 Gr.: à 8.—; 500 Gr.: à 32.—; 100 Gr.: à 8.—; 250 Gr.: à 18.—; LIIC DEJIIICATION LIJENZ ,, FINGULUUI transi). 250 Gr.: à 18.—; 1000 Gr.: à 60.— Allein-Herstellung und Versand durch: Pinastrozon Laboratorium ... Sanitas." Lenzburg. 1046